



LESEN – DENKEN – HANDELN

**Identität
stärken**

–

**Selbstvertretung
verwirklichen**

Inhalt

- **Gläserne Decke durchbrechen (Kobinet, 08.02.21)**
- **Teilhabeampel in politischen Gremien und Parteien etablieren (12.02.21)**
- **Nichts über uns ohne uns konkret leben (19.02.21)**
- **Katrin Gensecke hat gläserne Decke durchdrungen (21.02.21)**

Hannover, im August 2021

Vorwort zur Informationsreihe „Identität stärken, Selbstvertretung verwirklichen“

Liebe Leserin,
lieber Leser,

in einer Schriftenreihe bei „Kobinet“ veröffentlicht, jedoch in geschlossener Form zur gezielten Auswertung nicht verfügbar – die Reihe zur Selbstvertretung behinderter Menschen.

Nach dem Motto „Wenn Du es selbst schon 99 Mal gesagt hast, sag es auch ein 100. Mal, damit es möglichst Viele erreicht.“ Die Stärkung der Identität behinderter Menschen läuft nicht über engagierte Dritte sondern Partizipation, Inklusion und Selbstvertretung sind Kennzeichen der Mündigkeit von uns behinderten Menschen selbst. Im Rahmen des derzeit laufenden Diskurses zur Stärkung von Identitäten werden Menschen mit Behinderungen nicht im erforderlichen Maße berücksichtigt. Daher noch einmal diese Kurzinformation mit dem Titel „Identität stärken, Selbstvertretung verwirklichen“.

Dies ist die Bitte an alle aktiven Menschen mit Behinderungen aber auch an unsere demokratisch gesinnten Unterstützerinnen und Unterstützer – nach der Wahlrechtsnovellierung – jetzt auch eine Novellierung des Bewusstseins zum passiven Wahlrecht von Menschen mit Behinderungen nach dem Motto „Menschen mit Behinderungen entscheiden mit“. Dieser politisch nächste Schritt muss eingebunden sein in eine neue Struktur von Teilhabe und Mitentscheidung innerhalb und außerhalb des parlamentarischen Raums, also auch der Nichtregierungsorganisationen.

Selbst Aktiv ist Bindeglied zwischen aktiven Menschen mit Behinderungen und der Politik!

Karl Finke
Bundsvorsitzender von Selbst Aktiv
Menschen mit Behinderungen in der SPD

Gläserne Decke durchbrechen

Veröffentlicht am 08.02.2021 09:09 von Ottmar Miles-Paul



Karl Finke

Foto: Irina Tischer

Hannover (kobinet) Im Vorfeld der bevorstehenden Landtags- und Bundestagswahlen setzen sich die AG Selbst Aktiv der SPD und der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) mit Nachdruck für die Selbstvertretung behinderter Menschen in Parteien und Parlamenten ein.

"Selbstvertretung, Selbstbestimmung und Autonomie behinderter Menschen, als Leitlinie des politischen Handelns, muss von der Ebene der Sonntagsreden weg nun konkret umgesetzt werden", fordert Karl Finke, Sprecher von Selbst Aktiv.

Die gläserne Decke, die behinderte Menschen häufig von Führungsfunktionen abhält, müsse zugunsten behinderter Menschen verschoben werden. Es gälte an der Demokratisierung und Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen in Deutschland mitzuwirken und Menschen mit Behinderungen mitentscheiden zu lassen, wie es die UN-Behindertenrechtskonvention in Artikel 4 Absatz 3 und in Artikel 33 Absatz 3 vorsieht.

"Die so genannte 'Gläserne Decke', die in der Regel von Menschen mit Behinderungen nicht durchdrungen wird und sie von Leitungs- und Entscheidungsfunktionen in Gesellschaft, Verwaltung und Parlamenten weitgehend ausschließt, muss zu Gunsten behinderter Menschen verschoben werden.

Leitungsfunktionen, sowohl ehrenamtlich wie hauptamtlich, aber insbesondere politische Vertretung müssen konkret auf Bundes- und Landesebene von behinderten Menschen direkt und unmittelbar wahrgenommen werden", fordert Karl Finke von Selbst Aktiv und dem BSK.

Autor Ottmar Miles-Paul Hannover (kobinet) Kategorien [Nachricht](#)
<https://kobinet-nachrichten.org/2021/02/08/glaeserne-decke-durchbrechen/>

Teilhabeampel in politischen Gremien und Parteien etablieren

Veröffentlicht am 12.02.2021 05:00 von Ottmar Miles-Paul



Freie Fahrt

Foto: H.Smikac

Hannover (kobinet) Selbst Aktiv und der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) haben im Hinblick auf die geringe Beteiligung und Selbstvertretung behinderter Menschen in Parteien und Parlamenten vorgeschlagen, eine Teilhabeampel für politische Gremien und Parteien einzuführen. Dies teilte Karl Finke, Bundesvorsitzender von Selbst Aktiv – Menschen mit Behinderungen in der SPD - und Vorstandsmitglied des BSK den kobinet-nachrichten mit.

"Die Umsetzung von Partizipation und Inklusion im politischen Umfeld ist seit Langem Thema und gesellschaftlicher Auftrag nach Artikel 4 Abs. 3 und Artikel 33 Abs. 3 der UN-Behindertenrechtskonvention. Klarheit und Transparenz über die Glaubwürdigkeit des jeweiligen Handelns in Gesellschaft und Politik muss für jede*n Bürger*in nachvollziehbar sein", erklärte Karl Finke

Eine Teilhabeampel soll jede*m demokratisch gesinnte*n Bürger*in auf einen Blick sichtbar machen, wie der Stand der jeweiligen Aktivitäten ist, betont Karl Finke. "Um eine in unserem Sinne ausgewogene Besetzung von Leitungsfunktionen, aber insbesondere jetzt vor den Wahlen, von Mandatsverteilungen im politischen Bereich umzusetzen, fordern wir eine Verteilung der Absicherung von Menschen mit Behinderungen in Wahlkreisen

und auf Landeslisten, in Anlehnung an Prinzipien einer Proporzdemokratie. Die Grundannahme hierbei ist, dass zum Beispiel Menschen mit Behinderungen entsprechend ihres Bevölkerungsanteils als politische Mandatsträger*innen die Parlamente bereichern. Um den demokratischen Willen der Parteien auch nach außen zu verdeutlichen, solle eine Teilhabeampel erstellt werden, die neben den verbalen Bekundungen die konkrete Realität darstellt. Diese Ampel soll regelmäßig begleitet und medienwirksam kommuniziert werden.

Grün könnte dabei für alle Parteien und Fraktionen stehen, die in ihren Gremien eine Quote politisch bewusster behinderter Politiker*innen von sechs Prozent und mehr haben in Anlehnung an die ehemalige Beschäftigungsquote.

Gelb wäre für Parteien und Gremien, die eine Quote von drei und mehr Prozent haben und über ein konkretes Qualifizierungskonzept politische Mitentscheidung stärken wollen.

Rot stünde für Parteien und Fraktionen, die das alte Modell der Herr- bzw. Fruschafft über behinderte Menschen fortführen wollen und eine direkte Mitentscheidung durch Desinteresse oder Ablehnung ausgrenzen; so also Menschen mit Behinderungen aus dem Entscheiderdiskurs in der Gesellschaft herausnehmen wollen.

Karl Finke fordert die Parteien auf, die Mitentscheidung behinderter Menschen verbindlich zu fördern und zu stärken. "Grün, gelb, rot dient hier der Wahrheitsfindung", so Karl Finke.

Autor Ottmar Miles-Paul Hannover (kobinet) Kategorien [Nachricht](#)

<https://kobinet-nachrichten.org/2021/02/12/teilhabeampel-in-politischen-gremien-und-parteien-etablieren/>

Nichts über uns ohne uns konkret leben

Veröffentlicht am 19.02.2021 05:00 von Ottmar Miles-Paul



Karl Finke

Foto: Irina Tischer

Hannover (kobinet) Der Bundesvorsitzender von Selbst Aktiv – Menschen mit Behinderungen in der SPD setzt sich dafür ein, dass behinderte Menschen endlich die "gläserne Decke" in Parteien und Parlamenten durchbrechen und dort endlich adäquat vertreten sind. Deshalb hat er eine Teilhabeampel ins Gespräch gebracht, nach der der Grad der Umsetzung der Partizipation und Selbstvertretung behinderter Menschen gemessen werden kann. In seinem Kommentar für die kobinet-nachrichten plädiert er nun dafür, dass der Slogan "Nichts über uns ohne uns" nicht nur im Munde geführt, sondern konkret gelebt werden muss.

[Kommentar von Karl Finke](#)

Schritt nach vorn – „Nichts über uns ohne uns“ konkret leben

Als Leitwort für viele Veranstaltungen und Tagungen gern genutzt, selten umgesetzt: "Nichts über uns ohne uns". Dieses Motto des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen (EJMB) 2003 diente auch als Muster für die UN-Behindertenrechtskonvention und hat einen konkreten Handlungsauftrag. Empowerment behinderter Menschen war der Schwerpunkt. Dieses Motto hatte verbindlich geregelt, dass bei allen Tagungen und Veranstaltungen in diesem Europäischen Jahr mindestens 50 Prozent der Expert*innen behinderte Menschen selbst waren. Es wurde u.a. unterstrichen bei der

Auftaktveranstaltung im deutschsprachigen Raum in Aachen. Hier waren Hauptreferent*innen jeweils ein behinderter und ein nicht-behinderter Mensch. Die nachmittäglichen Arbeitsgruppen wurden ebenfalls überwiegend von Menschen mit Behinderungen geleitet. Für das laufende Jahr im Rahmen des EJMB 2003 galt "Es gibt nur einen Euro aus den europäischen Mitteln, wenn mindestens 50 Prozent der Akteur*innen Menschen mit Behinderungen selbst sind".

Diese konkrete Verknüpfung mit der Kompetenzzuweisung und -stärkung behinderter Menschen ist weitgehend vergessen, das Motto ist aber geblieben und wird bis heute regelmäßig verwandt. "Nichts über uns ohne uns – aber alles mit uns" muss zur Triebfeder und Messlatte allen Handelns im Zusammenleben mit uns Menschen mit Behinderungen werden.

Sonntagsreden mögen bewusstseinsbildend sein, "Alles mit uns" muss den Alltag in Politik und Gesellschaft prägen.

Autor Ottmar Miles-Paul Hannover (kobinet) Kategorien [Nachricht](#)

<https://kobinet-nachrichten.org/2021/02/19/nichts-ueber-uns-ohne-uns-konkret-leben/>

Katrin Gensecke hat gläserne Decke durchdrungen

Veröffentlicht am 21.02.2021 06:40 von Ottmar Miles-Paul



Daumen hoch

Foto: Irina Tischer

Hannover (kabinet) "Wir sind stolz auf dich, Katrin! Und darauf, dass die stellvertretende Bundesvorsitzende von Selbst Aktiv – Menschen mit Behinderungen in der SPD - auf der Landesliste der SPD für die Landtagswahl am 6. Juni in Sachsen-Anhalt mit Platz 7 gut abgesichert wurde.

Selbstvertretung und Autonomie behinderter Menschen werden künftig im Landtag in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus glaubwürdig und wirkungsvoll vertreten. So kennen und schätzen wir Dich, Katrin“, erklärte der Bundesvorsitzende von Selbst Aktiv und Vorstandsmitglied des Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK), Karl Finke, nach der gestrigen Wahl von Katrin Gensecke auf den Listenplatz 7 für die nächste Landtagswahl in Sachsen-Anhalt.

Katrin Gensecke könne als Vertreterin behinderter Menschen, die zur Stärkung der Selbstvertretung erforderliche gelbe Karte erfolgreich hochhalten mit der Botschaft:

1. "Achtung“,
2. "Selbstvertretung beachten“ und
3. "Demokratie stärken“.

"Im Rahmen der Stärkung der Selbstvertretung behinderter Menschen in Politik und Gesellschaft fordern wir, die Gretchen-Frage zu stellen: 'Sag, wie hältst du es mit der Inklusion?' und dies mit drei Forderungen zu verbinden.

1. Welche Menschen mit Behinderungen sind als Selbstvertretung im Wahlkampfteam?
2. Wie viele behinderte Menschen sind politisch abgesichert und als behindertenpolitische Sprecher*innen vorgesehen?
3. Gibt es einen Stufenplan zur Förderung der politischen Mitentscheidung behinderter Menschen?

Hier ist ein wichtiger Schritt getan, um die Teilhabeampel zu stärken. Ein Appell an alle Parteien: Glaubhaft werden und uns behinderte Menschen in Politik und Gremien mitentscheiden zu lassen und so Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 33 Absatz 3 der UN-Behindertenrechtskonvention konkret zu leben. Fühl dich symbolisch umarmt, Katrin! Wir von Selbst Aktiv und viele Bürger*innen mit und ohne Behinderungen wollen und werden dich unterstützen“, erklärte Karl Finke.

Autor Ottmar Miles-Paul Hannover (kobinet) Kategorien [Nachricht](#)

<https://kobinet-nachrichten.org/2021/02/21/katrin-gensecke-hat-glaeserndecke-durchdrungen/>